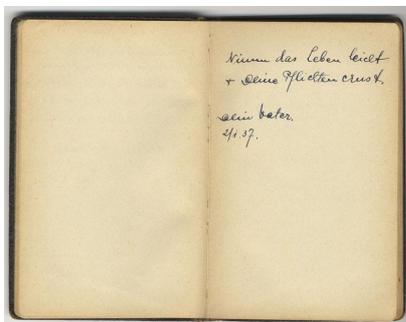


Poesie Album von Lilo Ermann

Lilo (Lieselotte) Ermann ist die Tochter von Willi Ermann und Else Mayer. Im Jahre 1926 ist Lilo in Saarbrücken geboren worden. Als sich 1938 die Verfolgung der Juden durch das Regime verschärfte, zog Lilo mit ihrer Familie nach Paris. Nach der Besetzung Frankreichs im Juli 1942 hat die französische



Lilio Ermanns Poesie
Album

Polizei mehr als 23.000 ausländische Juden festgenommen. Ebenfalls wurden mehr als 80.000 Juden nach Auschwitz deportiert. Außerdem wurde eine Radsporthalle „Vélodrome d’Hiver“ in Paris als Sammellager für tausende in Frankreich lebende jüdische Frauen vor ihrem Abtransport in die Konzentrationslager genutzt. Am 25. März 1943 wurde Lilos Vater, Willi Ermann, nach Auschwitz deportiert.

Nach drei Monaten, am 23. Juni 1943, erlitt Lilo und ihre Mutter das gleiche Schicksal. Die Familie schaffte es, die erste Selektion zu überleben, allerdings wurden sie nach kurzer Zeit ermordet. Der Vater von Willi, Gustav Ermann, der den Krieg überlebte, indem er sich in einem Kloster außerhalb der französischen Hauptstadt versteckte, bekam das Album seiner Enkelin in den Besitz. Dieses Album benutzte Lilo, um Poesie zu schreiben. Dieses Album hat sie nach Paris mitgenommen. Darauf folgend immigrierte Gustav Ermann mit dem Album nach Israel.



Lilo Ermann mit ihrer
Mutter Else Mayer